



Train2Sustain - developing capacity to teach sustainability in VET

Lernaktivität Nr. 04

SDG auf den Kopf gestellt

Projektnummer: 2020-1-FI01-KA202-066632




NAME DER AKTIVITÄT	A04 SDG auf den Kopf gestellt
ZIELE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verschiedene SDG erklären können ▪ Faktoren und Aktivitäten, die unserem Planeten schaden, erkennen ▪ Mögliche Lösungen zur Förderung der SDG identifizieren
BESCHREIBUNG	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erklären Sie den Lernenden die Aktivität (Briefing) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zeigen Sie den Lernenden die Übersichtskarten der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) (siehe Anhang 1) ▪ Erklären Sie den Lernenden die Kopfstandmethode: Jede Gruppe erhält ein SDG inkl. der Übersichtskarte zum entsprechenden SDG; die Lernenden müssen die Karten lesen und dann versuchen, Beispiele zu finden, wie wir die Situation noch verschlimmern könnten. Wenn sie ein paar Beispiele gefunden haben, setzen sie diese Beispiele in positive Handlungsmöglichkeiten um ▪ Das Ergebnis sollte ein Überblick darüber sein, wie die Situation rund um ein SDG verbessert werden könnte ▪ Erklären Sie, wie die Lernenden ihre Ergebnisse visualisieren sollen (Beispiele: sie könnten einen Film, ein Interview, eine PowerPoint/Sway-Präsentation, eine PDF-Datei, ein nicht-digitales A4-Blatt erstellen). ▪ Teilen Sie die Lernenden in Gruppen von 2-4 Personen auf und lassen Sie sie ein SDG wählen (alle Gruppen sollten verschiedene SDGs wählen) ▪ Sagen Sie den Lernenden, wie viel Zeit sie für die Aufgaben dieser Aktivität haben (Zeitvorschläge sind weiter unten zu finden) 2. Durchführung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden sitzen in Gruppen zusammen und arbeiten gemeinsam an den SDG ▪ Dabei verwenden sie ein Blatt Papier, ihr Smartphone oder ihren Computer, um ihre Ideen zu visualisieren ▪ Sie fungieren als betreuende Person und unterstützen die Gruppen ▪ Die Ergebnisse werden den anderen Lernenden präsentiert und nach jeder Präsentation kann eine kurze Diskussion stattfinden ▪ Diese Aktivität kann in Präsenz, aber auch online durchgeführt werden 3. Abschluss (Nachbesprechung) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sie sollten die Ergebnisse der Lernenden gemeinsam mit ihnen auswerten und zusätzliche Ideen zur Veränderung der Situation einbringen ▪ Die Lernenden sollen ihre Arbeit und Ergebnisse reflektieren. Für die Reflexion können die folgenden Fragen verwendet werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Was denken Sie über die Probleme, die es leider immer noch auf unserem Planeten gibt?

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Waren Ihnen diese Probleme in diesem Ausmaß bekannt? ○ War es für Sie schwierig, Maßnahmen zu finden, die das Erreichen Ihres SDGs unterstützen würden? ○ War es für Sie einfacher, Beispiele für Handlungen zu finden, die negative Auswirkungen haben, oder für Handlungen, die positive Auswirkungen auf unseren Planeten haben? ○ Was können wir alle tun, um unseren Planeten zu retten, ohne viel Zeit zu verlieren?
DAUER	<p>Gesamtdauer: 120 Minuten</p> <p>-----</p> <p>Vorbereitungszeit: 5 Minuten</p> <p>Erklärung: 10 Minuten</p> <p>Dauer der Aktivität: 85 Minuten (60 Minuten Ideenfindung + 25 Minuten Präsentationen)</p> <p>Abschluss: 20 Minuten</p>
SETTING	<p>Gruppenaktivität</p> <p>Anzahl der Gruppen: je nach Größe der Klasse</p> <p>Anzahl der Lernenden pro Gruppe: vorzugsweise 2-4</p> <p>Die Rolle der Lehrperson</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erklärt die Aufgabe ▪ Beaufsichtigt die Lernenden während der Durchführung der Aufgabe ▪ Leitet die Präsentations- und Diskussionsrunde ▪ Leitet die Reflexionsaufgabe <p>Die Rolle der Lernenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erarbeiten in ihrer Gruppe Lösungen ▪ Präsentieren ihre Ergebnisse und beteiligen sich an der Diskussion ▪ Reflektieren über die Aufgabe
MATERIAL FÜR LEHRENDE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anleitung ▪ Übersichtskarten für die SDG (digital oder gedruckt - siehe Anhang 1) ▪ Kurzes Beispiel für ein SDG (Anhang 2) ▪ Fragen zur Reflexion ▪ Computer, Papier oder andere Materialien zur Visualisierung der Ergebnisse werden benötigt
MATERIAL FÜR LERNENDE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Übersichtskarten für die SDG (digital oder gedruckt - siehe Anhang 1) ▪ Reflexionsfragen
LAYOUT	k.A.

Anhang 1 - Übersichtskarten SDG

	<ul style="list-style-type: none"> • Armut bedeutet, dass es viele Menschen gibt, die nur wenig Geld, nicht genug zu essen und keinen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen haben und die von Krieg und Kriminalität betroffen sind. • Etwa 730 Millionen Menschen leben derzeit von 1,70 € pro Tag. • Die Menschen, die in den ärmsten Ländern leben, müssen unterstützt werden. • Ziel: Alle Menschen sollen Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen haben und in der Lage sein, Land und anderes Eigentum zu besitzen sowie natürliche Ressourcen und neue Technologien zu nutzen; der Frieden muss gestärkt werden.
	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweit leiden etwa 700 Millionen Menschen an Hunger, vor allem in Entwicklungsländern in Afrika und Asien. • Konflikte, Klimaschocks, die Heuschrecken-Krise sowie zivile Unsicherheiten und eine rückläufige Nahrungsmittelproduktion haben zu Nahrungsmittelknappheit und hohen Nahrungsmittelpreisen beigetragen. • Hunger und Unterernährung bedeuten weniger produktive Menschen, die anfälliger für Krankheiten sind und daher oft nicht in der Lage sind, mehr zu verdienen und ihren Lebensunterhalt zu verbessern. • Ziel: Alle Menschen haben das ganze Jahr über Zugang zu genügend und nahrhaften Lebensmitteln.
	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist wichtig, ein gesundes Leben zu gewährleisten und das Wohlergehen zu fördern, um wohlhabende Gesellschaften aufzubauen. • Aber vor allem in den ärmeren Ländern ist die Gesundheitsversorgung schwach, sie haben nicht genügend Gesundheitseinrichtungen, medizinische Versorgung und medizinisches Personal für den Anstieg der Nachfrage. • Im Jahr 2017 hatte nur ein Drittel bis die Hälfte der Bevölkerung Zugang zu der von ihr benötigten Gesundheitsversorgung. • Eine gesundheitliche Notlage kann Menschen in den Bankrott oder in die Armut treiben. • Ziel: Die gesamte Weltbevölkerung soll ein gesundes Leben führen können und sich wohl fühlen.

 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bildung ist ein wichtiges Mittel, um der Armut zu entkommen, daher sollten so viele Menschen wie möglich Zugang zu hochwertiger Bildung haben. • Im Jahr 2018 konnten rund 260 Millionen Kinder keine Schule besuchen, und rund die Hälfte aller Kinder und Erwachsenen verfügt nicht über die Mindestanforderungen in Lesen und Mathematik. • In den Entwicklungsländern sind die grundlegenden Ressourcen für Bildung oft nicht vorhanden. • Ziel: Zugang zu hochwertiger Bildung für alle und Unterstützung des lebenslangen Lernens.
 <p>5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gleichstellung der Geschlechter ist in einigen Bereichen wie Arbeit oder Bildung noch stark verbesserungswürdig. • Die uneingeschränkte Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt wäre ein zusätzlicher Nutzen im Hinblick auf die Steigerung des Wirtschaftswachstums und die Förderung der sozialen Entwicklung. • In einigen Ländern haben Mädchen keinen Zugang zu medizinischer Versorgung oder angemessener Ernährung, was zu einer höheren Sterblichkeitsrate führt. • Überall auf der Welt werden Frauen viel zu oft Opfer von Gewalt. • Ziel: Gleichstellung der Geschlechter in allen Bereichen.
 <p>6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser ist sehr wichtig für die Gesundheit, die Armutsbekämpfung, die Ernährungssicherheit, den Frieden und die Menschenrechte, die Ökosysteme und die Bildung. • Dennoch hat einer von drei Menschen keinen sicheren Zugang zu Trinkwasser. • Und zwei von fünf Menschen haben keinen Zugang zu einer Möglichkeit, sich die Hände zu waschen. • Ziel: Alle Menschen sollen Zugang zu sauberem Trinkwasser sowie zu sanitären und hygienischen Einrichtungen haben.
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Länder brauchen eine stabile Stromversorgung, um ihre Volkswirtschaften mit Energie versorgen zu können. • Gleichzeitig steigt der Stromverbrauch rapide an, und Energie ist eine der Hauptursachen für den Klimawandel: 60 % der Treibhausgase werden durch ihren Verbrauch erzeugt. • Ein Zehntel der Weltbevölkerung hat immer noch keinen Zugang zu Elektrizität. • Ziel: Alle Menschen weltweit sollen Zugang zu bezahlbarer, zuverlässiger, moderner und vor allem umweltfreundlicher Energie haben.

 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder sollte in der Lage sein, eine produktive Arbeit mit einem angemessenen Einkommen, Sicherheit am Arbeitsplatz und sozialem Schutz für Familien, besseren Perspektiven für die persönliche Entwicklung und soziale Integration zu finden. • Im Jahr 2019 befanden sich 22 % der Jugendlichen weltweit weder in der allgemeinen noch in der beruflichen Bildung noch in der Ausbildung. • Ziel: Die Wirtschaft in den verschiedenen Ländern und die Produktivität sollen stets wachsen, die Arbeitslosigkeit soll so gering wie möglich gehalten werden, Lohngleichheit, Eingliederung benachteiligter Menschen in die Arbeitswelt, faire Arbeitsbedingungen, Abschaffung der Kinderarbeit werden gefördert.
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine integrative und nachhaltige Industrialisierung in Verbindung mit Innovation sowie einer hochwertigen und nachhaltigen Infrastruktur ist notwendig, um die Wettbewerbsfähigkeit und das Einkommen der einzelnen Länder zu sichern und die Arbeitslosigkeit zu verringern. • Innovation und eine nachhaltige Infrastruktur sind wichtig für die Einführung neuer Technologien, ermöglichen eine effiziente Nutzung von Ressourcen und erleichtern den internationalen Handel. • Dies soll sowohl unseren Lebensstandard erhöhen als auch unsere Umwelt schützen. • Aber in einigen Ländern (vor allem in den am wenigsten entwickelten Ländern) haben viele Menschen keinen Zugang zum Internet. • Ziel: Aufbau einer widerstandsfähigen Infrastruktur, Förderung von Innovationen und einer integrativen und nachhaltigen Industrialisierung
 <p>10 WENIGER UNGLEICHHEITEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ungleichheit wirkt sich negativ auf die langfristige soziale und wirtschaftliche Entwicklung aus, sie schadet der Armutsbekämpfung und zerstört das Selbstwertgefühl und die Selbstverwirklichung der Menschen. • Fast zwei von zehn Menschen haben bereits Diskriminierung erfahren. • Unser Planet kann nicht nachhaltiger und besser für alle werden, wenn es Menschen gibt, die von der Chance auf ein besseres Leben ausgeschlossen sind. • Ziel: Alle Arten von Ungleichheiten und Diskriminierungen sollen beseitigt werden.

 <p>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt immer mehr Menschen, die in die Städte ziehen. • Städte sind zwar für das Wirtschaftswachstum von enormer Bedeutung, aber sie sind auch die größten Emissionsverursacher und verbrauchen einen Großteil der uns zur Verfügung stehenden Rohstoffe. • 4 Milliarden Menschen in den Städten der Welt sind mit der zunehmenden Luftverschmutzung, unzureichenden Infrastrukturen und Dienstleistungen sowie der ungeplanten Zersiedelung der Landschaft konfrontiert. • Ziel: Erschwinglicher Wohnraum in den Städten und der Zugang zu den notwendigen Dienstleistungen sollten für alle Einwohner und Einwohnerinnen gewährleistet sein. Darüber hinaus sollen die Städte nachhaltiger werden.
 <p>12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden viel zu viele neue Rohstoffe für die Produktion verwendet, und unser Konsum ist sehr verschwenderisch geworden. • Beispiele: Etwa 14 % der Lebensmittel gehen in der Lieferkette verloren, und nur 20 % des Elektronikschrotts werden derzeit recycelt. • Um die gesamte, stetig wachsende Bevölkerung mit Konsumgütern versorgen zu können, ist eine Umstellung auf eine nachhaltigere und ressourcenschonende Lebensweise notwendig. • Ziel: Konsum und Produktion sollen nachhaltiger werden.
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zeitraum 2010-2019 war das wärmste jemals aufgezeichnete Jahrzehnt. • Die Folgen waren Waldbrände, Wirbelstürme, Dürren, Überschwemmungen und andere Klimakatastrophen auf allen Kontinenten. • Der Klimawandel hat Auswirkungen auf die Volkswirtschaften sowie auf das Leben und die Lebensgrundlagen der Menschen. • Wenn wir unser Verhalten nicht ändern, wird der Klimawandel zu vielen Konflikten führen und unseren Planeten zerstören. • Ziel: Alle Menschen sollen motiviert werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um den Klimawandel aufzuhalten und das Ziel zu erreichen, die globale Erwärmung auf etwa 1,5 % zu begrenzen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ozeane haben einen enormen Einfluss auf unser Leben, sei es in Bezug auf die Wetterbedingungen, die Nahrung oder den Sauerstoff. • Eine sorgfältige Wasserbewirtschaftung ist ein Schlüsselement für eine nachhaltige Zukunft, und nur gesunde Ozeane können ein gesundes Leben für uns garantieren. • Dennoch zerstört die Wasserverschmutzung viele Ökosysteme und verringert die Artenvielfalt enorm. • Ziel: Unsere Ozeane, Meere und Meeresressourcen sollen erhalten und nachhaltig genutzt werden, und die in den Ozeanen lebenden Lebewesen sollen geschützt werden.
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Natur ist für unser Überleben von entscheidender Bedeutung, da sie uns mit Sauerstoff versorgt und das Wetter reguliert. • Aber wir Menschen haben bereits drei Viertel der Erdoberfläche umgestaltet und vielen Tieren und Pflanzen ihren Lebensraum genommen. • Unser Handeln lässt Grünflächen verschwinden und Wüsten entstehen. Krankheitserreger können sich leichter ausbreiten und Pandemien verursachen. • Ziel: Ökosysteme und Lebensräume von Tieren sollen geschützt und die Artenvielfalt erhalten werden.
	<ul style="list-style-type: none"> • Um eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, sind die Einhaltung von Gesetzen, starke Institutionen und die Wahrung des Friedens unerlässlich. • Dennoch gibt es weltweit immer noch zahlreiche Kriege, Menschen, die ihre Heimat verlassen und fliehen müssen, Korruption und Menschenrechtsverletzungen. • Ziel: Alle Formen von Gewalt und die damit verbundenen Verluste an Menschenleben sollen reduziert werden, die Korruption muss beendet werden und es müssen weltweit Frieden und starke, transparente und zuverlässige Institutionen geschaffen werden.
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele kann nur durch eine globale Zusammenarbeit gewährleistet werden. • Auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene werden Partnerschaften benötigt, die dieselben Werte teilen und sich auf die Rettung des Planeten konzentrieren. • Ziel: Die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung soll wiederbelebt werden.

Anhang 2 - Beispiel SDG 1: Keine Armut

Ideen, wie man die Situation noch verschlimmern und die Armut vergrößern kann:

1. Arbeitenden weniger Geld für ihre Arbeit zahlen
2. Mehr Lebensmittel verschwenden
3. Geld an reiche Länder geben für Investitionen und nicht an arme Länder
4. Alle Besitztümer von armen Menschen stehlen
5. Gewalt, Kriege und Kriminalität

Ideen, die in positive Aktionen umgesetzt werden:

1. Den Arbeitenden faire Löhne zahlen und ihnen faire Arbeitsbedingungen bieten, Unternehmen könnten ihren Mitarbeitenden auch zusätzliche Unterstützung anbieten (günstiges Mittagessen am Arbeitsplatz, günstige oder kostenlose Gesundheitsversorgung usw.).
2. Lebensmittel nicht verschwenden; bevor man sie wegwirft, kann man sie an Menschen verschenken, die nicht so viel Geld haben; außerdem sollte man hochwertige Lebensmittel kaufen, um die Erzeuger:innen (z. B. Landwirte) zu unterstützen.
- 3.+4. Geld und Produkte für arme Menschen und Länder spenden; Regierungen sollten allen Menschen in allen Ländern Zugang zu Gesundheitsdiensten gewähren und Innovationen und den Aufbau von Infrastrukturen fördern.
5. Die Menschen sollten alle anderen mit Respekt behandeln und in Frieden und Harmonie zusammenleben; Kriege und Kriminalität (die zu mehr Armut führen) sollten verhindert werden.